

30. April 1938

№ 56

Erscheint 15 mal im Monat  
Einzelpreis—5 Kop.

# Kommunist

Organ des Kanton-Komitees d. KP(B)SU und des KVK des Gmelinkaer Kantons der ASSR der WD.

## Ueber die Bestätigung des Bestandes der Kreiswahlkommission für die Wahlen in den Obersten Sowjet der ASSR d. WD

Beschluß des Präsidiums des Gmelinkaer Kanton-Vollzugskomitees vom 29. April 1938

Auf Grund des Artikels 36 und 37 der „Bestimmung über die Wahlen in den Obersten Sowjet der ASSR. WD“ beschließt das Präsidium des Gmelinkaer Kanton-Vollzugskomitees die Kreiswahlkommission für die Wahlen in den Obersten Sowjet der ASSRdWD im Bestande folgender Vertreter der gesellschaftlichen Organisationen und Vereinigungen der Werktätigen zu bestätigen:

### 1. Gmelinkaer Wahlkreis № 52

Vorsitzender der Kreiswahlkommission — **Lackmann David** des **Konrad** — vom Gewerkschaftsverband des KVK.

Stellvertreter des Vorsitzenden der Kreiswahlkommission — **Jewdokimowa Ekatharina Grigorjewna** — von der Kommunistische Organisation des KKdKP(B)SU.

Sekretär der Kreiswahlkommission — **Maier Karl** des **Jacob** — vom Gewerkschaftsverband der Arbeiter und Angestellten der Redaktion.

**Mitglieder der Kreiswahlkommission:**

**Schmidt Karl** des **Heinrich** — von den Arbeitern und Angestellten der Gmelinkaer MTS.

**Kritzenko Iwan Iwanowitsch** — von den Arbeitern und Angestellten des Eisenbahntransports.

**Hubert Alexander** des **Konrad** — von den Kollektivisten des Kolchos „Einigkeit“.

**Lindt Maria** des **Heinrich** — von den Kollektivisten des Kolchos „Einigkeit“.

**Pauli Johannes** des **Georg** — von den Kollektivisten des Kolchos „1. Mai“.

**Welker Adolf** des **Daniel** — vom Gewerkschaftsverband der Arbeiter der Staatsanstalten.

**Rjasanow Nikolai Andrejewitsch** — von der Organisation des Leninschen Kommunistischen Jugendverbandes der Sowjetunion beim Gmelinkaer Elevators.

### 2. Charkowkaer Wahlkreis № 53

Vorsitzender der Kreiswahlkommission — **Gontscharow Kirill Nikitowitsch** — von der Charkowkaer Kommunistische Organisation.

Stellvertreter des Vorsitzenden der Kreiswahlkommission **Riffel Gottfried** des **Gottfried** — von den Kollektivisten des Kolchos namens **Stalin**.

Sekretär der Kreiswahlkommission — **Storoshenko**

**Grigorij Prokowjewitsch** — vom Gewerkschaftsverband der Arbeiter der Anfangs- und Mittelschulen.

**Mitglieder der Kreiswahlkommission:**

**Owodowa Akulina Petrowna** — von den Kollektivistin des Charkowkaer Kolchos nam. **Molotow**.

**Kresanowa Ekatharina Sergejewna** — von den Kollektivistin des Charkowkaer Kolchos „**Kraßnja Sarja**“.

**Miroschnitschenko Feoder Prokowjewitsch** — von den Kollektivistin des Charkowkaer Kolchos nam. **Kirow**.

**Djatschenko Wassilij Leontewitsch** — von den Arbeitern und Angestellten der Charkowkaer MTS.

**Drobodowa Miljana Konstantinowna** von der Charkowkaer Organisation des Leninschen Kommunistischen Jugendverbandes der Sowjetunion.

**Schlotthauer David** des **David** — von den Kollektivistin des **Blumenfelder Kolchos** nam. **Stalin**.

**Selb Friedrich** des **David** — von den Kollektivistin des **Blumenfelder Kolchos** nam. **Woroschilow**.

**Tempel Rael** des **Heinrich** — vom Gewerkschaftsverband der Arbeiter der Anfangs- und Mittelschulen.

### 3. Morgentauer Wahlkreis № 54

Vorsitzender der Kreiswahlkommission — **Haffner Friedrich** des **Friedrich** — von den Kollektivistin des **Morgentauer Kolchos** namens **Karl Marx**.

Stellvertreter des Vorsitzenden der Kreiswahlkommission — **Boschenko Michail Iwanow** — von der Kommunistischen Organisation des Sowchos № 99.

Sekretär der Kreiswahlkommission — **Haffner Jacob** des **Jacob** — von den Kollektivistin des **Morgentauer Kolchos** namens **Karl Liebknecht**.

**Mitglieder der Kreiswahlkommission:**

**Schneider Jacob** des **Georg** — von den Kollektivistin des **Morgentauer Kolchos** namens **Karl Liebknecht**.

**Diel Katharina** des **Georg** — von den Kollektivistin des **Morgentauer Kolchos** namens **Karl Marx**.

**Schliffner Wilhelm** des **David** — vom Gewerkschaftsverband der Arbeiter der Anfangs- und Mittelschulen.

**Ring Johannes** des **Johannes** — von der Organisation des Leninschen Kommunistischen Jugendverbandes der

Sowjetunion beim Sowchos № 99.

**Sokolowsky Alexander** des **Heinrich** von den Arbeitern und Angestellten des Sowchos № 99.

**Letwischko Georg** des **Friedrich** — von den Arbeitern und Angestellten des Sowchos № 99.

**Lackmann Heinrich** des **Konrad** — von den Kollektivistin des **Kanoer Kolchos** „**Landmann**“.

**Engelmann Jacob** des **David** — von den Kollektivistin des **Kanoer Kolchos** namens **Tschapajew**.

### 4. N-Wodjankaer Wahlkreis № 55

Vorsitzende der Kreiswahlkommission — **Steinle Reinhardt** des **Heinrich** — von der Kommunistischen Organisation des Sowchos № 98.

Stellvertreter des Vorsitzenden der Kreiswahlkommission **Kling Alexander** des **Alexander** — von den Kollektivistin des **N-Wodjankaer Kolchos** „**Roter Oktober**“.

Sekretär der Kreiswahlkommission — **Schneider Gottfried** des **Friedrich** — von den Kollektivistin des **N-Wodjankaer Kolchos** „**Roter Oktober**“.

**Mitglieder der Kreiswahlkommission:**

**Birkheim Juliana** des **Heinrich** — von den Kollektivistin des **N-Wodjankaer Kolchos** „**Leninsweg**“.

**Dorsch Alexander** des **Heinrich** — von den Kollektivistin des **N-Wodjankaer Kolchos** „**Roter Oktober**“.

**Braun Maria** — von den Arbeitern und Angestellten des Sowchos № 98.

**Iwanow Anatoli Kirillowitsch** — von der Organisation des Leninschen Kommunistischen Jugendverbandes der Sowjetunion beim Sowchos 98

**Lamtjew Iwan Iwanowitsch** — von den Arbeitern und Angestellten des Sowchos № 98.

**Krämer Georg** des **Peter** — von den Kollektivistin des **Trippelsdörfer Kolchos** „**Neues Leben**“.

**Hermann Alexander** des **Jacob** — von den Kollektivistin des **Kolchos** namens **Ordshonikidse**.

**Aschmuchtambetow Eitschauer** — von den Kollektivistin des **Kolchos** namens **Ordshonikidse**.

Der die Pflichten Erfüllende Vorsitzende des KVK:

**Hofmann**

Sekretär — Mitglied des Präsidiums des KVK:

**Huber**

Gmelinka den 29. April 1938

## Ueber das Plenum des Gebietskomitees der KP(B)SU der ASSRdWD

Am 26. — 27. April tagte das Plenum des Gebietskomitees der KP(B)SU der ASSRdWD. Das Plenum bestätigte als die Pflichten des ersten Sekretärs des Gebietskomitees der KP(B)SU Erfüllenden Gen. **Anoschin Iwan Semjonowitsch**.

Das Plenum befreite von der Arbeit den die Pflichten des Sekretärs des Gebietskomitees der KP(B)SU Erfüllenden **J. Popok** und führte ihn aus dem Bestand des Gebietskomitees der KP(B)SU aus.

Das Plenum behandelte auch die Frage über den Verlauf der Frühlingsaussaat in der Republik.

Gen. Anoschin Iwan Semjonowitsch wurde 1904 in einer bäuerlichen Familie geboren. Von 1914 bis 1917 arbeitete er als Batrak bei Kulaken. Nach der Revolution arbeitete er in seiner Wirtschaft und im Dorfsowjet, diente in der Roten Armee. Im Jahre 1926 trat Gen. Anoschin der Kommunistischen Partei bei. Von 1927 bis 1935 (mit einer Unterbrechung während des Lernens) leistete er Parteiarbeit. Von 1935 bis 1937 lernte Gen. Anoschin im Ökonomischen Institut der Roten Professur. In letzter Zeit arbeitete er im Apparat des ZK der KP(B)SU.

## Von der Zentralen Wahlkommission für die Wahlen in den Obersten Sowjet der ASSRdWD

Die Zentrale Wahlkommission für die Wahlen in den Obersten Sowjet der ASSR der Wolgadeutschen befindet sich nach folgender Adresse: Stadt Engels, Kommunardenplatz, Gebäude des Zentral-Vollzugskomitees, 10.

Telefone: 48, 3-74 und 7 (für Ferngespräche).

## Den Plan der Frühlingsaussaat beendet

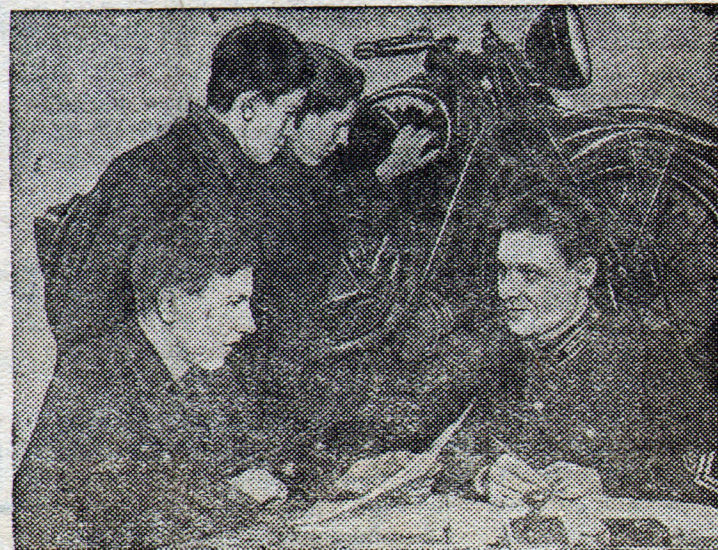
Dank der konkreten Leitung des K. K. der KP(B)SU und ernsten Anstrengung der Kollektivistinmasse, sowie breitester Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs hat der Kolchos nam. **Karl Liebknecht** zu Morgentau den Plan der Frühlingsaussaat, im Ausmaß von 1971 ha, mit der besten Güte beendet.

Alle Traktoren sind zur Frühbrache überschaltet worden.

Vorsitzender des Kolchos: **Lackmann**  
Feldbauleiter: **Schäfer**

### Die Jugend geht in die Militärschule

Am ersten Tag der Annahme der Gesuche verweilen dutzende Jugendliche in d. Leningrader Tank-technischen Schule



U. B. Leutnant Gen. Ladkow übernimmt das Gesuch von dem Schüler der 8. Mittelschule des Wassileostrowskaer Rayons Gen. A. Lebedewa.  
Foto. M. Redkina (Sojusfoto)

# Obligatorische Verordnung

des Präsidiums des Gmelinkaer Kanton-Vollzugskomitees

## Ueber die Einführung der örtlichen Steuern und Gebühren im Gmelinkaer Kanton auf das Jahr 1938

Auf Grund des Beschlusses des ZVK und Sowjets der VK der ASSR der WD vom 8. Januar 1938 beschließt das Präsidium des Gmelinkaer Kanton-Vollzugskomitees:

Auf das Jahr 1938 im Gmelinkaer Kanton zur Verstärkung der örtlichen Mittel die Erhebung von folgenden Steuern und Gebühren im Ausmaße der Sätze, welche die in vorliegender Verordnung angegebenen Sätze nicht übersteigen, einzuführen:

### Die Gebäudesteuer

1. Zur Gebäudesteuer werden mit untenangegebenen Anmerkungen, alle sich in Nutznießungen oder in Besitz, wie von Privatpersonen, so auch der Staatsunternehmungen, Anstalten, Kooperativen und anderen gesellschaftlichen Organisationen befinden, hervorgezogen:

a) Wohnhäuser, Fabrikgebäude, Lagerräume, Handels- und Industrieräume, Theater und aller Arten anderer Räume, ungetrennt von den sie bedienenden Gebäuden;

b) die Gebäude des religiösen Kultus (Bethäuser) ungetrennt von den sie bedienenden Gebäuden.

2. Die Gebäudesteuer wird infolgendem Ausmaß erhoben:

a) Von den Gebäuden der staatlichen Industrieunternehmungen 0,75 Proz. des Bilanzwertes (ohne Nachlaß auf Amortisation), von den Gebäuden der staatlichen und kooperativen Industrieunternehmungen, die Baumaterialien erzeugen, 0,5 Proz. des Materialwertes mit Nachlaß auf Amortisation;

b) von anderen Gebäuden des vergesellschaftlichen Sektors des Bilanzwertes (ohne Nachlaß auf Amortisation).

**Anmerkung:** 1. Die Wohngebäude in den Dorfschaften, welche den Arbeitern, Angestellten und anderen Personen gehören, die nicht mit der Landwirtschaft verbunden sind und der Besteuerung mit der landwirtschaftlichen Steuer unterliegen, werden mit der Gebäudesteuer nur in denjenigen Fällen besteuert, wenn diese Gebäude oder ein Teil derselben verpachtet werden. Die Gebäude der Heimarbeiter und Handwerker in den Dorfschaften werden ebenfalls nicht zur Gebäudesteuer in denjenigen Fällen herangezogen, wenn diese Gebäu-

de für sie und das eigene Gewerbe ausgenützt werden, ohne Verpachtung wie im ganzen, so auch einzelner Zimmer, Ecker usw.

2. Falls es unmöglich ist den Bilanzwert des Gebäudes festzustellen, ist die Gebäudesteuer von dem durch die Steuerorganen, mit der Beteiligung des Vertreterdes der zu besteuernenden Organisationen, des bei dem KVK oder der Stadtkommunalwirtschaft angestellten Bautechnikers und des Inspektors der Staatsversicherung, festgestellten Wert zu erheben.

3. Die durch die Punkte „a“ für die Gebäude der Industrieunternehmungen festgestellten Steuersätze 0,75 Proz. und 0,5 des Wertes der Gebäude, müssen nicht nur zu den Fabrikgebäuden angewendet werden, sondern auch zu allen Gebäuden dieser Unternehmungen darunter auch zu den von den Kontoren, Lagerräumen und Wahrenräumen eingenommenen Gebäuden angewendet werden, wenn diese Gebäude sich auch außerhalb des Territoriums dieser Unternehmungen befinden.

c) Von den Gebäuden der Arbeiter und Angestellten, so wie auch von den Gebäuden der Mitglieder der Gewerbevereine und Genossenschaften — 1 Proz. nach der Abschätzung der staatlichen Versicherung.

**Anmerkung:** Nach diesem Artikel sind auch die Hausbesitzer Familienmitglieder der Arbeiter und Angestellten zu besteuern wenn sie sich auf der Versorgung derselben befinden, sowie auch die Pensionäre und lernenden Stipendienten.

d) Von den Gebäuden der Heimarbeiter und Handwerker (nicht kooperierten) — 1,5 Proz. nach der Abschätzung der Staatsversicherung.

1) Von den Gebäuden, die Personen gehören, welche von nichtwerktätigen Einnahmen leben — 2 Proz. nach der Abschätzung der Staatsversicherung.

e) Von den anderen Gebäuden — 1,5 Proz. nach der Abschätzung der Staatsversicherung.

f) Die Gebäude der religiösen Kultus im Ausmaß von 1,5 Proz. des Wertes nach der im Jahre 28-29 gültigen Abschätzung der Staatsversicherung.

3. Die Gebäudesteuer wird vom Eigentümer des Gebäudes und in denjenigen Fällen, wenn der Besitzer abwesend ist, — vom faktischen

Nutznießer des Gebäudes entrichtet.

4. Die Gebäude, welche der Besteuerung mit der Gebäudesteuer in den verfloßenen Perioden unterlagen, aber nicht mit derselben besteuert wurden (d. h. ausgelassen) werden zur Gebäudesteuer nur für das vorhergegangene Steuerjahr herangezogen.

5. Die nochmalige Durchsicht der Besteuerung, zwecks Ausbesserung wird nur für das vorhergegangene Jahr unter folgenden Bedingungen erlaubt:

a) Wenn in der Besteuerung arithmetische Fehler oder nichtrichtige Anwendung der Sätze festgestellt wurden;

b) wenn dokumentale Angaben darüber vorhanden sind, daß alle Grundlage der Besteuerung falsche Angaben, bei der Abschätzung der Gebäude angenommen wurden.

6. Die Gebäudesteuer wird von den Privatpersonen an 2 Terminen in gleichen Teilen gezahlt: am 15. März und am 15. Mai 1938.

Von den Unternehmungen und Organisationen des vergesellschaftlichen Sektors wird die Gebäudesteuer quartalweise zu 25 Proz. des berechneten Steuersatzes nicht später als am 15. Januar, 15. Mai, 15. August und 15. November 1938 gezahlt.

### Die Landrende

1. Die Landrende wird von den bebauten so auch unbebauten Ländereien, erhoben, die sich in Nutznießung der Anstalten Unternehmungen, Organisationen und privaten, physischen und juristischen Personen befinden, wenn für die Nutznießung dieser Ländereien und der auf denselben aufgeführten Gebäuden, keine Arrendezahlung in die Einnahme der örtlichen Sowjets erhoben werden.

Von untenangegebenen Ländereien wird das Erheben der Arrendezahlung nicht zugelassen, sondern es wird die Rende erhoben:

a) Von den Ländereien, die den kooperativen Organisationen, privaten, physischen und juristischen Personen nach dem Eigentumsrecht gehörenden Gebäude bedienen und von den Ländereien, welche den privaten, physischen und juristischen Personen, laut Verträgen über das Bebauungsrecht, in Verfügung gestellt sind;

(Fortsetzung folgt).

## Mit der schwachen Vorbereitung zur Bewässerung muß Schluß gemacht werden

Es naht die Zeit, da mit aller Kraft an die Bewässerung der Körnerkulturen und mehrjährigen Gräsern herantreten werden muß. Noch einige Tage trennen uns vom Beginn der Bewässerung der Luzerne, die im vorigen Jahre gesät wurde, und zwar wird die Bewässerung am 5. Mai beginnen. Am 12. Mai wird bereits in allen Kolchos die Bewässerung des Weizens beginnen.

Um die begangenen Fehler des vorigen Jahres, in Frage der Bewässerung, nicht zu wiederholen, verlangt es deshalb jetzt schon, von einem jeden Leiter des Kolchos, daß er eine ernste Vorbereitung zu dieser wichtigen Arbeit trifft.

Leider haben aber viele Kolchosverwaltungen (N-Wodjanka, Issenburg und Blumenfeld) diese wichtige Frage noch nicht mit allem Ernst aufgenommen und haben somit die Vorbereitung zur Bewässerung dem Selbststrom überlassen.

Schon jetzt muß an das Reinigen u. an den Remont der Wasserleitungs Kanäle, sowie Aufstellung der Pumpenanlagen, um das Wasser in der Vegetationsperiode der Kulturpflanze herbeizuführen, herangetreten werden.

In N-Wodjanka besteht aber die Gefahr, daß diese Maßnahme nicht gesichert wird. In N-Wodjanka ist eine Stimmung des „Wassermangels“. Die Irrigationsverwaltung hat diese Arbeit sogar auf den Herbst zurück gelegt. Gen. Trofimow der für

diese Arbeit verantwortlich ist, verhält sich ganz verantwortungslos, inwiefern er selbst der Meinung ist, daß man die Arbeiten zur Bewässerung erst im Herbst beenden braucht.

Wenn zur rechtzeitigen Beendigung der Arbeiten zur Bewässerung 20 Arbeiter täglich notwendig sind, so hat aber Trofimow nur 10—14 Arbeiter. Scheinbar gerade deshalb, weil er diese Arbeit erst im Herbst beenden will.

Der Kolchos „Roter Oktober“ zu N-Wodjanka hat 180 ha zu bewässern. Zu dieser Fläche ist auch in genügender Menge Wasser vorhanden. Aber das Verhalten zu dieser wichtigen Arbeit, sowie von der Verwaltung des Kolchos, so auch von Gen. Trofimow ist, mit Verlaub zu sagen, gegen die Interessen des Kolchos und Kollektivisten gerichtet und muß strengstens verurteilt werden.

Es ist Aufgabe aller Vorsitzender der Kolchosverwaltungen, welche Bewässerungsanlagen haben, diese wichtige Frage sofort in Mittelpunkt ihrer weiteren Arbeit zu stellen und die Vorbereitung zur Bewässerungsanlagen zum festgesetzten Termin zu beenden, um die Bewässerung in diesem Jahr besser als im vorigen Jahr durchzuführen und dadurch die Stalinsche Lösung 7-8 Milliarden Pud Getreide jährlich zu produzieren im Jahre 1938 zu verwirklichen

G. G. Jung

## Die Gmelinkaer MTS bedient die Traktorenbrigaden schwach

Die Mechaniker und die MTS-Direktion der Gmelinkaer MTS bedienen die Traktorenbrigaden ungenügend. Die Traktoren stehen meist, wegen Schuld der MTS.

Aber da hört nur mal den Stellv. des Direktors Miroshnitschenko an, der ist zwar eine junge, überhebliche Amtsperson, aber der schließt sehr schnell einige Brigadiere aus dem Kolchos aus, weil durch seine, — der MTS ihre Schuld die Traktoren so manchmal, wegen Pflugscharen, stehen müssen. So hätte er unlängst gewiss den Brigadier der Traktorenbrigade Nr. 15 Gen. Ruf aus dem Kolchos ausgeschlossen, indem er sagte: „Dich schliesse ich aus dem Kolchos aus und jage dich fort“, wenn der Gen. Ruf nicht gewusst hätte, daß das Kolchosstatut so etwas nicht erlaubt, da Miroshnitschenko von Vielen nur einer ist, und dazu kein Koldiosmitglied.

In der Traktorenbrigade Nr. 14 des Issenburger Kolchos steht ein Traktor TschTS. Der Traktor benötigt eine Kolbenwechslung. Der Traktor steht schon ab 24. April. Der Mechaniker der MTS Gen. Schneider

versprach auch diese Wechslung noch am 24. April zu machen. Als aber der Traktorist dieses Traktors Gen. Wertiletzki in die MTS kam, um das Versprochene von Gen. Schneider zu erhalten, war die MTS geschlossen, nur einige Besoffene taumelten auf dem MTS Hofe herum.

Auch nahm der Ausfahrtsmechaniker Gen. Ruppel am 21. April den Deckel vom Regulator eines Traktors und versprach ihn zu machen, aber bis heute ist er nicht gemacht, und vielleicht fliegt er in irgend einem „Winkel“ der Hosentasche des Gen. Ruppel herum, da genügt es nur mal nachzusehen.

Es ist an der Zeit, daß die Gmelinkaer MTS-Direktion und ihre Mechaniker mit der Schlönderei und Verantwortungslosigkeit aufreimen und eine gute Bedienung der Traktorenbrigaden sichern.

Verantwortlicher Redakteur:  
A. P. VORAT

Typ. des Gmelinkaer KVK, der ASSR der Wolgadeutschen, Kantität № 9—163, Auflage 560 Expl.